

# April, April Inuyasha

Von CheyennesDream

## Ernst oder Scherz?

*Kleiner OS, zur Unterhaltung.*

### April, April Inuyasha

Nach einigen Regentagen schien wieder die Sonne. Inuyasha schlenderte deswegen ins Freie, durch das Dorf bis hin zu seinem Lieblingsbaum. Hier hüpfte er auf einen Ast, um die Gegend zu betrachten. Aus dieser Position erkannte er Gefahren schon von Weitem. Es gab aber noch einen Grund, weshalb er diesen Platz mochte. In großer Entfernung, für Menschen nicht mehr sichtbar, sah er den Ort, wo er seine Mutter begraben hatte.

Jetzt interessierte ihn das alles nicht, denn Kagome tuschelte am Waldrand mit Rin und dem Fuchsdämon Shippo. Alle drei lachten schelmisch und warfen verschwörerische Blicke zu ihm hin. Das gab dem Hanyou zu denken.

Dann stand die Miko auf, strich ihre rotweiße Kleidung glatt und entfernte ein paar Grashalme. Danach schritt sie quer über die blühende Wiese direkt zu ihm.

"Inuyasha", bat sie, "komm bitte herunter! Ich muss dir etwas berichten."

"Keh", murmelte der silberweißhaarige Halbdämon, warf noch einen Blick in die Runde und gehorchte. Kaum stand er neben seiner Verlobten, begann diese mit ernster Stimme: "Wir beide können uns nicht vermählen."

"Weshalb nicht?", wollte er wissen und schielte heimlich zu dem Fuchs. Dieser hockte im Gebüsch, eine Hand auf seinem Mund und kicherte halb unterdrückt, belustigt.

Kagome seufzte, tat so als ob es ihr schwerfiel und rückte dann doch mit der Sprache heraus: "Dein Bruder, Sesshomaru..."

"Was der will, interessiert mich nicht", fuhr Inuyasha dazwischen, alles falsch verstehend. "Dessen Erlaubnis brauche ich nicht."

"Darum geht es nicht. Sesshomaru hat mir seine Liebe gestanden und um meine Hand angehalten", schnell sprudelten die Worte aus der Miko heraus, damit der Freund keine Gelegenheit bekam, sie noch einmal zu unterbrechen. Leiser fügte sie hinzu: "Ich habe seinen Antrag angenommen."

Der Hanyou blieb wie erstarrt stehen zu keiner Antwort fähig. Einiges an der Aussage

fand er merkwürdig. Sein Halbbruder war doch zu keinen Gefühlen fähig und sich mit einem Menschen vermählen, niemals. Ob da etwas anderes dahinter steckte? Vorsichtig hakte er nach: "Der meint das ernst?"

Die schwarzhaarige Frau aus der Neuzeit brachte nur ein Nicken zustande, weil sie mühsam ihr Lachen unterdrückte. Intensiv betrachtete sie ihren Verlobten und wartete auf dessen Reaktion.

Der Hanyou wusste nicht, was er dazu sagen sollte, denn er fand es unglaublich. Wenn Kagome nicht ein so ernstes Gesicht aufgelegt hätte ...

Allerdings ereignete sich ein Umstand, der Aufklärung bringen konnte. Der Wind trug einen wohlbekanntem Geruch herbei, sodass er reagierte.

"Sesshomaru, das wirst du mir büßen", brüllte er, rannte los und knurrte dabei.

Die betreffende Person erschien in diesem Moment auf dem Pfad und ließ die letzten Bäume hinter sich. Glücklich den Älteren zu sehen, Antworten zu bekommen, zog Inuyasha Tessaiga.

Kagome erbleichte, murmelte: "So ein Mist", denn mit dem Hundedämon rechneten sie nicht. Noch bevor der Silberweißhaarige im Feuerrattenfell seinen Bruder erreichte, rief sie: "Osuwari!", und Inuyasha wurde mitten im Lauf gestoppt, sauste zu Boden, wobei er genau auf sein Gesicht fiel. Die Angelegenheit steigerte seinen Unmut.

Laut protestierend rappelte er sich auf, doch da stand die Miko bereits neben ihm und sagte mit einem entschuldigenden Blick: "April, April." Nach einer kurzen Pause fügte sie hinzu: "Nur mit dir will ich mich vermählen."

Erst danach erklärte sie die Bewandnis, die mit diesem Tag einherging.

Ohne seine Erleichterung, weil es nur ein Scherz war, zu zeigen, steckte der Hanyou sein Schwert ein. Danach warf er einen grimmigen Blick zu Shippo und drohte: "Das büßt du mir!"

Sesshomaru, der nicht ahnte, wozu er missbraucht wurde, ging Gleichgültigkeit vorschützend, zu Rin und verschwand danach mit dem Mädchen.

**Ende**